

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 23. Düsseldorf, Donnerstag, den 29. April 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 377.) Das Fabrikengericht zu Lennep betr. I. S. III. Nr. 2574.

Nachdem das Regulativ wegen Errichtung und Verwaltung eines Fabrikengerichts zu Lennep unterm 18. November pr. Allerhöchst vollzogen und demgemäß die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter jenes Gerichts erfolgt ist, wird nunmehr der Zeitpunkt von welchem ab die Wirksamkeit des Fabrikengerichts zu Lennep beginnen soll, auf den 1. Juni c. festgesetzt; wovon wir das betheiligte Publikum in Kenntniß setzen, und dasselbe auffordern, von jenem Termine an die in Gemäßheit des Regulativs vom 18. November pr. zur Kompetenz des gedachten Fabrikengerichts gehörigen Angelegenheiten bei demselben anzubringen.

Düsseldorf, den 7. April 1841.

und

Köln, den 16. April 1841.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Der Königl. General-Prokurator.

(gez.) v. Massenbach.

(gez.) Berghaus.

(Nr. 378.) Das Fabrikengericht zu Remscheid betr. I. S. III. Nr. 2575.

Nachdem das Regulativ wegen Errichtung und Verwaltung eines Fabrikengerichts zu Remscheid unterm 18. November pr. Allerhöchst vollzogen und demgemäß die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter jenes Gerichts erfolgt ist, wird nunmehr der Zeitpunkt, von welchem ab die Wirksamkeit des Fabrikengerichts zu Remscheid beginnen soll, hiermit auf den 1. Juni c. festgesetzt, wovon wir das betheiligte Publikum in Kenntniß setzen, und dasselbe auffordern, von jenem Termine an die in Gemäßheit des Regulativs vom 18. November pr. zur Kompetenz des gedachten Fabrikengerichts gehörigen Angelegenheiten bei demselben anzubringen.

Düsseldorf den 8. April 1841.

und

Köln, den 16. April 1841.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Der Königl. General-Prokurator.

(gez.) von Massenbach.

(gez.) Berghaus.

(Nr. 379.) Das Fabrikengericht zu Elberfeld betr. I. S. III. Nr. 2646.

An die Stelle des, wegen seiner Eigenschaft als beigeordneter Bürgermeister als Richter nicht bestätigten Wm. Blank-Hauptmann ist der Färberei-Besitzer Caspar Wilhelm Köter zu Elberfeld zum Mitgliede des Fabrikengerichts zu Elberfeld erwählt und von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 21. April 1841.

(Nr. 380.) Die Handelskammer für Elberfeld und Barmen betr. I. S. III. Nr. 2499.

Bei der statutgemäßen Erneuerung der Handelskammer für Elberfeld und Barmen sind gewählt und höhern Orts bestätigt worden:

1) als Mitglieder der gedachten Handelskammer

für Elberfeld: F. C. Dunklenberg,

Casp. v. d. Beeck;

für Barmen: F. D. Auffermann,

F. Schuchard;

2) als Stellvertreter aber:

für Elberfeld: Abr. Bever,

F. W. Gebhard;

für Barmen: Reinh. Neuhaus,

Jul. Gauche.

Düsseldorf, den 16. April 1841.

(Nr. 381.) Das Todtschießen herrenlos umher laufender Hunde betr. I. S. II. Nr. 1089.

Das Publikum wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß die durch unser Amtsblatt publicirten polizeilichen Verordnungen vom 11. Juli 1816 und 16. Juni 1820 betreffend die Sicherheitsmaaßregeln bei Tollheit der Hunde jetzt nicht mehr anwendbar sind, da durch die Allerhöchste Verordnung vom 8. August 1835 §. 92. bis §. 108 Gesefssammlung 1835 S. 263 über diesen Gegenstand anderweitige gesetzliche Bestimmungen erlassen worden. Es ist daher insbesondere das in unsern gedachten Verordnungen allgemein nachgelassene Todtschießen der herrenlos umherlaufenden Hunde jetzt nicht mehr zulässig, vielmehr werden nach dem Gesetze vom 8. August 1835 §. 99 die erforderlichen Anordnungen zur Tödtung der der Tollwuth verdächtigen Hunde in jedem speciellen Falle von der Polizeibehörde getroffen werden.

Düsseldorf, den 16. April 1841.

(Nr. 382.) Ueber die Verwendung des Grundsteuer-Deckungs-Fonds pro 1840 betr. II. S. III. Nr. 2265.

Zufolge der durch unsere Bekanntmachung vom 22. Februar v. J. II. S. III. Nr. 1431. (Beilage zum Amtsblatt Nr. 15) über die Steuer-Ausschreibung pro 1840 sind Beihuf des Grundsteuer-Deckungs-Fonds beigegeben worden 9312 Rthlr. 4 Sgr. 10 Pf.

Sodann sind demselben gemäß §. 44. des Grundsteuer-Gesetzes vom 21. Januar 1839 die Steuer-Beträge von in den Heberollen noch nicht übernommen gewesenen Wohngebäuden überwiesen mit

526 „ 19 „ 4 „

Summe . 9838 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf.

Davon sind bestimmungsmäßig, Ausweis der umstehenden Nachweisung, zu Grundsteuer-Nachlässen und baaren Geld-Unterstützungen wegen Unglücksfälle verwendet

2421 „ 2 „ 5 „

mithin sind im Bestande geblieben

7417 Rthlr. 21 Sgr. 9 Pf.

welches in Gemäßheit des §. 27. der Anweisung über das bei Verwendung des genannten Fonds zc. zu beobachtende Verfahren hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Düsseldorf, den 8. April 1841.

Namen der Kreise.	Steuer- Nachlässe für zur Ungebühr veranlagten Grundstücke.	Steuer- Nachlässe für die im Laufe des Jahres befreiten Grundstücke.	Für unbring- liche Steuer- quoten.	Steuer- Nachlässe für Ge- bäude, welche das Fahr hin- durch un- benutzt geblieben.	Steuer- Nachlässe wegen Unglücks- Fälle.	Naare Selunter- fügungen wegen Unglücks- Fälle.	Kosten, welche bei Ermittelung der Schaden- entstanden.	Befon- dere Vergü- tungen an Steuer- boten.
	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.	Zthr. E.g. Pf.
1 Solingen . . .	8 16 5	— — —	— — —	— — —	— — —	20 — —	— — —	— — —
2 Lennep . . .	— — —	— — —	— — —	— — —	77 27 9	30 — —	— — —	— — —
3 Elberfeld . . .	104 25 —	— — —	— — —	77 22 6	15 4 —	— — —	47 11 3	10 — —
4 Düsseldorf . . .	51 10 1	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	Druckkosten	— — —
5 Duisburg . . .	— 22 9	— — —	1 — 11	— — —	7 13 6	815 — —	— — —	— — —
6 Rees . . .	— 4 4	— — —	29 14 7	— — —	50 5 4	80 — —	— — —	— — —
7 Greve . . .	35 28 8	— — —	34 16 10	— — —	— — —	125 — —	— — —	— — —
8 Geldern . . .	74 14 10	— — —	61 7 9	— — —	12 20 2	110 — —	— — —	— — —
9 Kempen . . .	— — —	— — —	67 3 4	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
10 Grefeld . . .	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
11 Gladbach . . .	— — —	— — —	13 8 4	— — —	— — —	10 — —	— — —	— — —
12 Grevenbroich . . .	— — —	— — —	18 2 —	— — —	— — —	370 — —	— — —	18 — —
13 Neuß . . .	— — —	— — —	1 5 11	— — —	— — —	30 — —	— — —	— — —
Summa	276 2 1	— — —	208 15 10	77 22 6	163 10 —	91620 — —	47 11 3	3 28 —

über die Verwendung der zur Unterhaltung der Bezirksstraßen auf der linken Rheinseite in den Jahren 1836

177

Regierungsbezirks Düsseldorf mit den directen Steuern erhobenen Zulage-Centimen einschließlich 1840.

Nr.	Gegenstand.	Jahr 1836		Jahr 1837.		Jahr 1838.		Jahr 1839.		Jahr 1840.		Bemerkungen.
		Flr.	Sgr. Pf.	Flr.	Sgr. Pf.	Flr.	Sgr. Pf.	Flr.	Sgr. Pf.	Flr.	Sgr. Pf.	
A. Einnahmen.												
1	Bestand aus dem vorhergehenden Jahre	2621	23 10	3620	— 5	6277	28 7	10354	17 9	20630	6 8	
2	Betrag der mit den directen Steuern erhobenen Zulage-Centimen	28074	8 1	28000	15 5	28007	19 6	28007	19 6	28070	3 9	
3	Erlös aus dem Verkaufe von 2 von der Glev. Emmericher Bezirksstraße durch Sturmwind umgestürzten Bäume	—	—	7	20	—	—	—	—	—	—	
4	besgl. besgl. der durch den Neubau der Grefeld-Glewer Bezirksstraße südlich vor Geldern entbehrlich gewordenen hölzernen Brücke über den Fleuthgraben bei Geldern	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	
5	besgl. besgl. zum Schutze der Bezirksstraßen im Baubezirke Gleve gegen das im Frühjahr 1838 zu erwartende Hochwasser angeschafften Holzes	—	—	—	—	27	10	—	—	—	—	
6	besgl. verschiedenes durch den Ausbau der Strecke südlich vor Geldern entbehrlich gewordenen Theile des alten Weges und einiger Abflüsse	—	—	—	—	117	27 3	—	—	—	—	
7	Betrag der durch die K. K. Ordre vom 24. Juli 1838 genehmigten, zum völligen Ausbau der Grefeld-Benloer Bezirksstraße zu Last des Bezirksstraßen-Bausonds eritren, durch successive Rückzahlung zu amortisirenden Anleihe	—	—	—	—	—	—	11100	—	—	—	
8	Ertrag der von dem 1. Juni 1839 ab eingerichteten Chauffeergeld-Erhebung auf den Bezirksstraßen	—	—	—	—	—	—	4914	15 6	8995	22 2	
9	Estrafgelder von Weggelehd-Defraudationen	—	—	—	—	—	—	6	—	14	5	
10	Betrag der von mehreren Steuer-Einnahmern zur Magedöhe erhobenem und daher von denselben wieder eingezogenen Lantimen	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8 1	
Summa A. Einnahmen		2696	1 11	31700	5 10	34491	5 4	54442	21 9	57715	15 8	
B. Ausgaben.												
1	An Wegewärter-Geld	1560	—	1551	9	1462	4	1455	17	1293	3	
2	Für Anschaffung der Dienstkleidungen der Wegewärter	339	27 10	26	24 4	166	21 8	303	9 10	56	24 9	
3	An Unterstützung bedürftiger und besonders verdienster Wegewärter	—	—	—	—	—	—	56	—	60	—	
4	Zur gewöhnlichen Unterhaltung, und zwar:											
a)	der Neuf-Fischelner Bezirksstraße, von Neuf über Neufersurth bis Fischeln	755	12 5	748	27 9	813	13 3	835	1 10	440	—	
b)	„ Kachen-Grefelder Bezirksstraße von Kachen (Grenze des Reg. Bez. Kachen) über Gladbach nach Grefeld	5824	21 3	4858	29 7	4833	16 7	5485	15 3	5015	22	
c)	„ Grefeld-Glewer Bezirksstraße von Grefeld über Geldern nach Gleve	4970	14 10	5081	2	6420	3 11	6080	28 6	6133	28 2	
d)	„ Gleva-Emmericher Bezirksstraße, von Gleve nach Emmerich am Rhein	847	7 6	1513	11 4	1385	8 5	801	20 5	635	11 5	
e)	„ Gleva-Schichhauser Bezirksstraße, von Gleve über Griethausen nach der Fähre am Spod	37	3 3	305	5 2	504	6 1	423	24 5	145	29 5	
f)	„ Kaldentirchen-Benloer Bezirksstraße, von Kaldentirchen bis zur Riebertkühnischen Grenze	481	9 9	1034	16 4	523	18 7	548	26 8	456	17 8	
Zu übertragen		12916	9	13542	2 2	14190	16 10	13849	7 1	12827	18 8	

Nr	Gegenstand.	Jahr 1836.		Jahr 1837.		Jahr 1838.		Jahr 1839.		Jahr 1840.		Bemerkungen.					
		Zhl.	Gr. Fl.														
	Uebertrag	2916	9	—	—	13542	2	2	14499	16	10	13849	7	1	12827	18	8
	g) der Gladbach-Rheider Bezirksstraße von Gladbach nach Rheide in der von Köln nach Bensl führenden Straße	647	13	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	h) „ Bierßen-Schwarzenpöhl Bezirksstraße, von Bierßen über Bödel nach Schwarzenpöhl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i) für extraordinäre Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa zur gewöhnlichen Unterhaltung	1380	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa zur gewöhnlichen Unterhaltung	14949	27	6	15684	3	8	17482	6	4	17370	8	10	16707	10	5	
5	Zu Neubauten, und zwar:																
	a) zum Ausbau der Strecke von Bock durch Hülz bis zur Kapelle bei Finndruckbaum in der Grefeld-Gleiv. Bezirksstraße	14	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b) bezgl. von Schusterbauer bis Adickert in derselben Straße	81	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	c) zum Ausbau der Strecke von Berze bis Hoch in derselben Straße	274	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d) bezgl. zwischen Geldern und Kevelaer in derselben Straße	10053	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	e) zur Instandsetzung der Strecke von Schwarzenpöhl bis zum Abwege nach Rath in der Kachen-Krefelder Bezirksstraße	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	f) zum Ausbau einer 400 Ruthen langen Strecke südlich vor Geldern in der Grefeld-Gleiv. Bezirksstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	g) bezgl. der 1914,5 Ruthen langen Strecke von Bierßen nach Gladbach in der von Köln nach Bensl führenden Bezirksstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	h) Zuschuß zu dem auf Kosten der Gemeinden und resp. durch Zuschüsse aus Staatsfonds bewirkten Ausbau der Straße von Bierßen über Bödel nach Schwarzenpöhl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i) zum Ausbau der Strecke von der Stadt Grefeld bis zur gebauten Strecke nach Hülz in der Grefeld-Gleiv. Bezirksstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	k) zum Ausbau der Grefeld-Bensl. Bezirksstraße von Hülz über Kempen bis Lobberich bis Breyell dem Vereinigungspunkte mit der Köln-Bensl. Straße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	l) zum Ausbau der Köln-Bensl. Bezirksstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa 5. Neubauten	12226	6	2	8160	—	3	5025	15	7	14077	10	5	15585	13	10	
Hierzu	4. zur gewöhnlichen Unterhaltung	14949	27	6	15684	3	8	17482	6	4	17370	8	10	16707	10	5	
„	3. zur Unterstüßung bedürftiger und besonders verdienster Wegewärter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„	2. Wegewärter-Bekleidung	339	27	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„	1. Wegewärter-Sold	1560	—	—	1551	9	—	1462	4	—	1455	17	—	1293	3	—	
	Summa B. Ausgaben	29076	1	6	25422	7	3	24136	17	7	33812	16	1	33702	22	—	
	B a l a n c e.																
1	Die Einnahmen betragen (einschließlich des in dem vorhergehenden Jahre verbliebenen Bestandes)	32696	1	11	31700	5	10	34491	5	4	54442	22	9	57715	15	8	
2	Die Ausgaben betragen	29076	1	6	25422	7	3	24136	17	7	33812	16	1	33702	22	—	
	Hiñhin bleibt Bestand	3620	—	5	6277	28	7	10354	17	9	20630	6	8	24012	23	8	

confr. vor die Einnahme pos. 7. Zur Deckung der für diesen Ausbau aus dem Bezirksstraßen-Bausfonde zu leistenden Ausgaben ist von des Königl. Majestät die Creirung einer durch successiver Rückzahlung zu amortisirenden Anleihe von 20000 Rthl. zu Last des Bezirksstraßen-Bausfonde genehmigt worden, welche in der Uebersicht für 1841 in Einnahme nachgewiesen werden wird.

welcher für die Jahre 1836 bis incl. 1839 auf das jedesmalige folgende Jahr (vid. vor die Einnahme pos. 1.) übertragen worden ist. Die Verwendung des Bestandes aus dem Jahre 1840 wird in der Uebersicht für 1841 nachgewiesen werden.
Düsseldorf, den 19. April 1841.

(Nr. 384.) Steckbrief gegen den Musketier Lorenz Pauli aus Grefeld. I. S. IV. Nr. 1918.

Der unten signalisirte Musketier Lorenz Pauli aus Grefeld, ist am 7. April c. von der 2ten Kompagnie des Königl. 35ten Infanterie-Regiments (3te Reserve) aus der Garnison Mainz, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Festungs-Kommandantur zu Mainz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 19 April 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Religion katholisch; Gewerbe Weber; gewöhnlicher Aufenthalt Mainz; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase breit; Mund rund; Zähne vollständig; Bart blond; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe bleich; Statur mittler.

Bekleidung: eine Dienstmütze, eine Dienstjacke, eine graue Diensthose.

(Nr. 385.) Steckbrief gegen den Musketier Theodor Jakob Hoeren aus Biersen. I. S. IV. Nr. 1918.

Der unten signalisirte Musketier Theodor Jakob Hoeren aus Biersen, ist am 5. April c. von der 1ten Kompagnie des Königl. 35ten Infanterie-Regiments, aus der Garnison Mainz, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Festungs-Kommandantur zu Mainz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 19. April 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Religion katholisch; gewöhnlicher Aufenthalt Mainz; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen hellblond; Augen grau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig, gelblich; Bart wenig; Kinn kurz; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe bleich; Statur mittelmäßig.

Besondere Kennzeichen: mit der Sprache stotternd.

Bekleidung: eine Jacke, eine Mütze, eine Tuchhose, eine Halsbinde, ein Paar Halbschneideln.

(Nr. 386.) Steckbrief gegen den Musketier Hermann Hövelmann aus Drsoy. I. S. IV. Nr. 1918.

Der unten signalisirte Musketier Hermann Hövelmann aus Drsoy, ist am 7. April c. von der 2ten Kompagnie des Königl. 35ten Infanterie-Regiments (3. Reserve) aus der Garnison Mainz, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Festungs-Kommandantur zu Mainz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 19. April 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 27 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Religion katholisch; gewöhnlicher Aufenthalt Mainz; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spitz; Mund rund; Zähne vollständig; Bart blond; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesunt; Statur schlank.

Bekleidung: eine Dienstmütze, eine Dienstjacke, eine graue Diensthose.

Der

(Nr. 387.) Steckbrief gegen den Sträfling Johann Hedding aus Eckerssee. I. S. IV. Nr. 1941.

Der unten signalisirte Sträfling Johann Hedding aus Eckerssee, ist am 14. April c. von der Festung Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Festungs-Kommandantur zu Wesel, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 20. April 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 31 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Religion katholisch; Gewerbe Gärtner; gewöhnlicher Aufenthalt Wesel; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase lang, stark; Mund proportionirt; Zähne gesund; Bart blond; Kinn rund; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur gescht.

Besondere Kennzeichen: die Kopfhaare sind durch Krankheit ausgegangen.

Bekleidung: ein Paar grautuchene Hosen, eine Jacke von blauem Tuch, rothem Aragen, hellblauen Achselklappen worin der Stempel ^MSTA 37., eine blau tuchene Mütze mit rothem Rande und Schirm, eine Halsbinde von schwarzem Tuch, eine grau tuchene Unterjacke worin der Stempel ^MSTA 20., ein Paar Schuhe, ein Hemd.

(Nr. 388.) Steckbrief gegen den Franz Bernitz aus Schermbeck. I. S. II. Nr. 6137.

Der unten signalisirte Franz Bernitz aus Schermbeck, welcher wegen Landstreicherei in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. mittelst Uebersteigens der Ringmauer aus der Anstalt entwichen. Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf ihn Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dorthin abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 21. April 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 27 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Religion katholisch; Stand Tagelöhner; letzter Aufenthaltsort Rees; Haare braun; Stirne breit; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase dick; Mund groß; Bart braun; Kinn oval; Gesicht rund; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf der rechten Kopfsseite eine Narbe.

Bekleidung: eine grau leinene Jacke, 2 Paar dito Hosen, ein Hemd, ein blau karirtes Halstuch, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe.

(Nr. 389.) Steckbrief gegen den Johann Heinrich Wagener aus Barmen. I. S. II. Nr. 6137.

Der unten signalisirte Johann Heinrich Wagener aus Barmen, welcher wegen Landstreicherei in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. mittelst Uebersteigens der Ringmauer aus der Anstalt entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf ihn Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dorthin abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 21. April 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Religion evangelisch; Stand Weber; letzter Aufenthaltsort Eberfeld; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesicht oval; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der Stirn.

Bekleidung: eine grau wollene Kappe, eine dito leinene Jacke, 2 Paar leinene Hosen, ein Hemd, ein blau karvirtes Halstuch, ein Paar lederne Schuhe.

(Nr. 390.) Die nachträgliche Köhrung eines Hengstes betr. I. S. I. Nr. 1928.

Von dem Schauamte Neumühl im Kreise Duisburg ist der dem Ackerwirthe Mathias Rippen zu Buschhausen gehörige Hengst, braun mit eingestochenen Haaren, 3 Jahre alt und 5 Fuß 1 Zoll groß, von inländischer Race, am 26. v. M. nachträglich angeköhrt worden, welches wir mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 27. Januar d. J. (Amtsblatt Stück 7) hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf, den 21. April 1841.

(Nr. 391.) Hengstköhrung pro 1840 betr. I. S. I. Nr. 1928.

In unserer Bekanntmachung vom 27. Januar d. J. (Amtsblatt Stück 7) die Köhrung der Hengste pro 1840 betreffend, ist angegeben worden, daß der dem Ackerwirthe Brieder zu Walsum gehörige Hengst angeköhrt worden sei.

Diese Angabe beruht aber auf einem Irrthume, indem dieser Hengst nicht an, sondern abgeköhrt ist, welches wir hierdurch berichtigend zur allgemeinen Kunde bringen.

Düsseldorf, den 21. April 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 392.) Bekanntmachung.

Der Gerichtschreiber-Candidat Martin Ehlen von Köln ist zum Gerichtsvollzieher des hiesigen Königl. Landgerichts ernannt und demselben durch Beschluß vom heutigen Tage Pladen zu seinem Wohnsitz angewiesen worden.

Düsseldorf, den 19. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 393.) Den ertrunkenen Schiffer Heinrich von de Poll betr.

Am 11. l. M. ist der Schiffer Heinrich von de Poll bei hiesiger Stadt im Rhein ertrunken.

Indem ich dessen Signalement unten anfüge, ersuche ich die betreffenden Behörden, falls der Leichnam irgendwo gelandet werden sollte, mir hiervon baldige Mittheilung zu machen. Düsseldorf, den 20. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

Signalement.

Alter 24 Jahre; Haare schwarzbraun und kraus; Augen braun; Nase klein; Mund klein; Zähne gut; Backenbart wenig; Gesicht länglich; Größe 5 Fuß 2 bis 3 Zoll.

Bekleidung: eine blauwollene Unterhose, schwarzwollene Strümpfe, leinenes Hemd, braun wollene Unterjacke, um den Kopf war ein weiß baumwollenes Tuch gebunden und befanden sich in den Ohren kleine vergoldete Ohrringe.

(Nr. 394.) Erkenntniß gegen den Landwehrmann Franz Wunsch.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts hieselbst vom 31. Dezember 1840 ist gegen den Landwehrmann Franz Wunsch, 38 Jahre alt, Posamentirer, zu Elberfeld geboren

und wohnend, unter andern auch auf Ausstoßung aus dem Soldatenstande, sowie auf Unfähigkeit-Erklärung zur Verwaltung von öffentlichen Aemtern erkannt und diese Ausstoßung Allerhöchsten Ortes bestätigt worden.

Elberfeld, den 16. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 395.) Erkenntniß gegen den Landwehrmann Peter Limberg.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts hiersebst vom 14. Januar d. J. ist gegen den Landwehrmann Peter Limberg, 31 Jahre alt, Tagelöhner, zu Hürrihausen, in der Gemeinde Burscheid wohnend, unter andern auch auf Ausstoßung aus dem Soldatenstande, sowie auf Unfähigkeit-Erklärung zur Verwaltung von öffentlichen Aemtern erkannt, und diese Ausstoßung Allerhöchsten Ortes bestätigt worden.

Elberfeld, den 16. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 396.) Erkenntniß gegen den Landwehrmann Wilhelm Siepmann.

Durch Urtheil des Königl. Assisenhofes hiersebst vom 2. September 1840 ist gegen den Landwehrmann Wilhelm Siepmann, 32 Jahre alt, Weber, in Mettmann geboren und zu Oberhaan wohnend, unter andern auch auf Ausstoßung aus dem Soldatenstande, sowie auf Unfähigkeit-Erklärung zur Verwaltung von öffentlichen Aemtern erkannt, und diese Ausstoßung Allerhöchsten Ortes bestätigt worden.

Elberfeld, den 16. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 397.) Steckbrief gegen den Franz Behm und dessen Ehefrau geborene Louise Rasen.

Der Schuster Franz Behm, 41 Jahre alt, und dessen Ehefrau geborene Louise Rasen, 29 Jahre alt, von hier, suchen sich durch die Flucht dem Vollzuge einer unter dem 10. Februar 1840 wegen Verschleppung saisirter Gegenstände erkannten einmonatlichen Gefängnißstrafe, zu entziehen.

Ich bringe daher deren Personenbeschreibung mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß der resp. Polizeibehörden, auf die Condemnaaten zu wachen, sie im Betretungsfalle festnehmen und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 15. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

Signalement des Franz Behm.

Größe 5 Fuß; Haare braun; Augen grau; Augenbraunen braun und dick; Stirne gefalten; Nase und Mund mittel; Zähne gesund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Sprache gebrochen deutsch und französisch. Besondere Kennzeichen: trübe Augen.

Signalement der Ehefrau Behm, geborne Rasen

Größe 5 Fuß; Haare blond; Augen blau; Augenbraunen blond; Stirne rund; Nase und Mund mittel; Zähne gut; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Sprache gebrochen deutsch und französisch.

(Nr. 398.) Diebstahl zu Kindern.

Zu der Nacht vom 12. auf den 13. April c. sind bei dem Schenkewirth Peter Singendonck in Kindern bei Cleve außer mehreren Geldstücken folgende Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens, entwendet worden.

1) Eine silberne Taschenuhr mit zwei silbernen und einem schildpattenen Kasten, stäh-

lerner Kette und kupfernen Schlüssel; das Zifferblatt ist weiß mit römischen Ziffern und in dem einen der silbernen Kästen steht der Name Ysermann; 2) zwei goldene Ringe, der eine einfach mit zwei Herzchen und den Buchstaben T. S. A. E.; der andere verziert und mit einer Schleife; 3) 1 Paar silberne Ohrgehänge in der Form von kleinen Ringen; 4) drei bunte Frauentücher, das eine von himmelblauem Merino, das zweite von schwarzem Mouffeline, das dritte fleischfarbig mit Blumenrändern und Blumensträußen; 5) zwei weiße Tücher mit den Buchstaben D. E. bezeichnet; 6) ein dito mit gesticktem Rande und in den Ecken Blumen; 7) ein Taschentuch.

Wer über den Dieb oder die gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben weiß, wird ersucht, davon der nächsten Polizeibehörde oder hiesiger Stelle Anzeige zu machen.

Kleve, den 16. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Bessel.

(Nr. 399.) Steckbrief gegen den Wilhelm Kraus aus Bensberg.

Der wegen Mißhandlung von dem hiesigen Königl. Landgerichte zu einer Subsidiar-Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilte Wilhelm Kraus, Rothgerber, geboren zu Bensberg und zuletzt in Köln wohnhaft, hat sich von seinem Wohnorte entfernt, ohne daß man bis jetzt von seinem dormaligen Aufenthaltsorte hat Kunde erhalten können.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuche ich daher ergebenst, auf den *ic.* Kraus, dessen Signalement nicht näher angegeben werden kann, gefälligst genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und mit Behufs seiner Strafabbüßung vorführen zu lassen.

Köln, den 17. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Grundschöttel.

(Nr. 400.) Diebstahl.

In der Nacht vom 13. auf den 14. v. M. sind dem Gemeinderath Windhövel an der Beienburgerbrücke folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) einen rothen Schwal; 2) ein Paar weiß und blau wollene Strumpfbänder; 3) ein dunkelblaues gedrucktes Kleid mit weiß und grüne Punkte; 4) 2 leinene Schürzen wovon eine grau die andere gedruckt; 5) eine dunkelbraune tuchene Weste und 6) ein Paar Frauenschuhe.

Warnend vor dem Ankaufe der gestohlenen Sachen, ersuchen wir Jeden, der zur Wiederherbeischaffung derselben oder Habhaftwerdung der des Diebstahls dringend verdächtigen, in der Beilage zum Amtsblatte der Königl. Regierung zu Arnberg vom 20. Februar d. J. Stück 8 Nr. 291 steckbrieflich verfolgten Anna Catharina Wiesenthal aus Werl, etwas beitragen kann, uns oder der nächsten Ortsobrigkeit sofort davon Anzeige zu machen.

Schwelm, den 13. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Personal-Chronik.

(Nr. 401.) Dem praktischen Arzte, Wundarzte und Geburtshelfer Dr. Med. et Chir. Friedr. Wilhelm Peters zu Neubüderich ist nach bestandener Prüfung das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Physikalts-Stelle ertheilt worden.